

KAISERLICHES PATENTAMT.



# PATENTSCHRIFT

— № 185582 —

KLASSE 77h. GRUPPE 15.

AUSGEBEN DEN 7. MAI 1907.

62 b, 1/02

CH. E. RICHARDSON IN SHEFFIELD.

Auslösungsweiche für Vorrichtungen, die an dem Halteseil von Flugapparaten aufsteigen.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 28. Juni 1906 ab.

Für diese Anmeldung ist bei der Prüfung gemäß dem Unionsvertrage vom 20. März 1883 die Priorität  
14. Dezember 1900  
auf Grund der Anmeldung in England vom 4. Juli 1905 anerkannt.

Die Erfindung bezieht sich auf eine automatische Auslösevorrichtung für Aufsteigvorrichtungen an Fliegeapparaten, die durch eine Leine gehalten werden, wie z. B. Kaptivballons oder Drachen. Diese Aufsteigvorrichtungen werden unter Wirkung des Windes an der Verbindungsleine oder dem Tauseil emporgetrieben. Um nun an einer bestimmten Stelle den mit der Steigvorrichtung beförderten Gegenstand abtrennen zu können, wird die Verbindung zwischen dem Gegenstand und der Halteleine durch eine in das Halteseil eingesetzte Luftweiche aufgehoben. Die Erfindung besteht nun darin, daß die Luftweiche als spitzer Kegel ausgebildet ist, dessen Spitze in das Halteseil ausläuft und welcher auf dem Halteseil entlang verschoben werden kann. Dadurch wird gegenüber den bekannten Vorrichtungen erreicht, daß die Weiche an jeder Stelle des Halteseils, ohne daß eine Unterbrechung dieses Seiles nötig ist, angebracht werden kann.

Die Zeichnung zeigt eine Ausführungsform der Erfindung, wonach das Tau an der gewünschten Stelle die Entgleisungsvorrichtung trägt, die eine Gleitrolle, die den zu befördernden Gegenstand trägt, von dem Halteseil abgleiten läßt.

Fig. 1 zeigt eine Seitenansicht der einstellbaren Luftweiche, 30

Fig. 2 eine Seitenansicht der Förderrolle, wie sie auf dem Halteseil entlang läuft,

Fig. 3 die Förderrolle beim Auflaufen auf die Luftweiche,

Fig. 4 eine Ansicht der Luftweiche von oben und 35

Fig. 5 eine Seitenansicht der Luftweiche.

In Fig. 1 stellt *B* das Halteseil dar, auf welchem die Luftweiche *A* angebracht ist. Die Luftweiche selbst besteht aus einem spitz auslaufenden Kegel *A*<sup>2</sup> aus Blech, in dessen Seitenwandung zwei Löcher *A*<sup>1</sup> sich befinden, durch die das Seil hindurchgezogen wird und die beim Festziehen des Seiles den Blechkonus *A* an bestimmter Stelle halten. Infolge dieser Befestigung liegt der Konus dem Seil auf, wobei die Spitze des Konus in das Seil *B* ausläuft. Die Fördervorrichtung ist in Fig. 2 bis 5 dargestellt, sie besteht aus einer Laufrolle *C*, die auf dem Halteseil *B* entlangrollt, und zwei Seitenscheiben ungleichen Durchmessers *C*<sup>2</sup> und *C*<sup>3</sup> trägt. Die Rolle *C* trägt mittels des Anhängers *D* den zu befördernden Gegenstand. Sobald nun, wie Fig. 3, 4 und 5 zeigen, die Fördervorrichtung auf den Konus aufläuft, verläßt die Rolle *C* das 50 55

Lagerexemplar

Film

Seil und gleitet auf dem Konus A von dem Seil ab, um auf diese Weise den zu befördernden Gegenstand außer Verbindung mit dem Halteseil zu bringen.

5

**PATENT-ANSPRUCH:**

Auslösungsweiche für Vorrichtungen, die an dem Halteseil von Flugapparaten

aufsteigen, dadurch gekennzeichnet, daß die Luftweiche als spitzer Kegel ausgebildet ist, dessen Spitze in das Halteseil ausläuft und welcher auf dem Halteseil entlang verschoben werden kann, um die Auslösung des Flugapparates in jeder gewünschten Höhe bewirken zu können. 10 15

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

185582

Fig. 1.

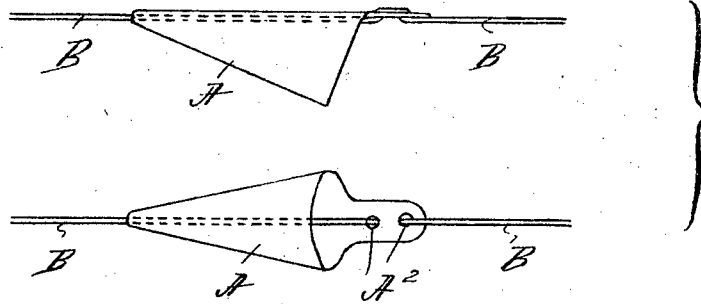


Fig. 2.

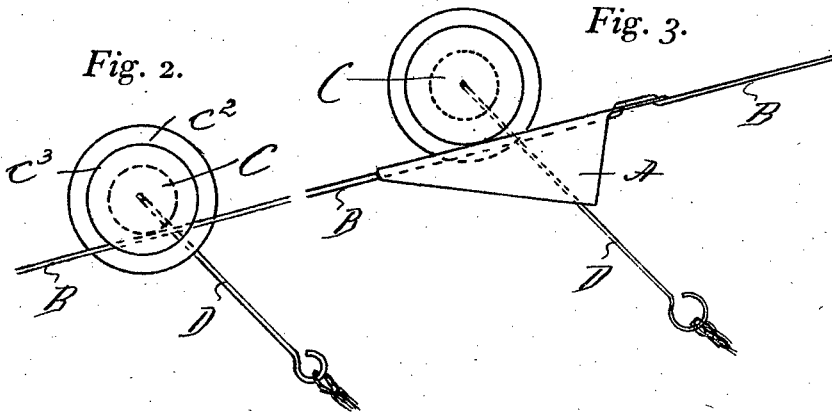


Fig. 3.

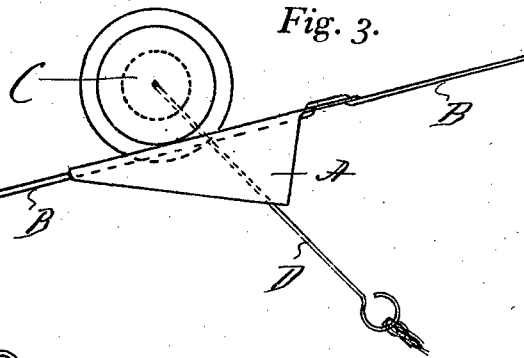


Fig. 5.

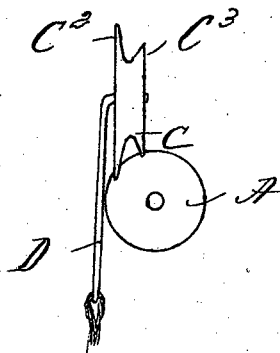
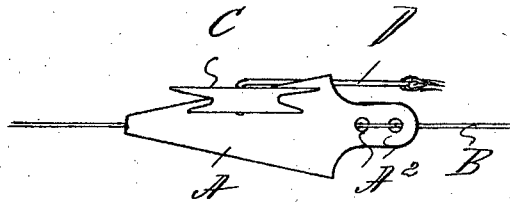


Fig. 4.



Zu der Patentschrift

№ 185582.